

Auszugsweise Abschrift aus dem Protokoll über die Generalversammlung (Delegiertenversammlung)

der Genossenschaft

KÄRNTNERMILCH

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

vom **26. Juni 2025**

Der Obmann KR Albert Petschar eröffnet nach Abwarten einer halben Stunde Wartezeit um 10.00 Uhr die Generalversammlung der Kärntnermilch reg. Gen.m.b.H., die als 43. Delegiertenversammlung abgehalten wird und stellt fest, dass diese ordnungsgemäß durch

- Schriftliche Einladung, zur Post gegeben am 10. Juni 2025 und
- Anschlag an der Kundmachungstafel vom 10. Juni 2025 bis 26. Juni 2025

einberufen und die Tagesordnung bekanntgegeben wurde.

Laut Mitgliederverzeichnis zählt die Genossenschaft heute 2.204 Mitglieder, davon sind 87 Delegierte (von 159 Delegierten) zur Generalversammlung erschienen.

Der Vorsitzende stellt daher fest, dass die Beschlussfähigkeit für alle Punkte der Tagesordnung gegeben ist.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes und
Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2024
3. Vorlage des Jahresabschlusses 2024
4. Revisionsbericht
5. Bericht des Aufsichtsrates und Antragstellung auf
 - a) Genehmigung des Jahresabschlusses 2024
 - b) Beschlussfassung über das Bilanzergebnis 2024
 - c) Entlastung der Funktionäre
6. Neuwahl Vorstand
7. Grußworte der Ehrengäste
8. Allfälliges

Zu Punkt 5. der Tagesordnung:

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im Sinne des §14 der Satzung sowie im Sinne der Geschäftsordnung den Vorstand und die Geschäftsführung in allen Bereichen der Verwaltung überwacht und jederzeit die erforderlichen Berichte und Aufklärungen erhalten.

Die Jahresabschlussprüfung und die Prüfung gemäß GenRevG 1997 wurde vom Revisionsverband der Raiffeisenlandesbank Kärnten reg.Gen.m.b.H. durchgeführt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2024 sowie den Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes in der Sitzung am **3. Juni 2024** überprüft und bestätigt die Vollständigkeit und Richtigkeit.

Der Aufsichtsrat gab einstimmig seine Zustimmung zur Bilanz 2024 und zum Vorschlag des Vorstandes, den Bilanzgewinn dem Reservefonds zuzuführen.

Dem Jahresabschluss 2024 wurde seitens der Revision der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Nachdem es auf die Frage des Aufsichtsratsvorsitzenden keine Wortmeldung gibt, stellt er an die Generalversammlung folgende Anträge:

- 1) GENEHMIGUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2024
- 2) BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DAS BILANZERGEBNIS 2024, DEN BILANZGEWINN DES JAHRES 2024 IN HÖHE VON **Euro 1.146.336,16** DEM RESERVEFONDS ZUZUFÜHREN
- 3) ENTLASTUNG DER FUNKTIONÄRE

Obmann Albert Petschar übernimmt den Vorsitz und bringt die Anträge getrennt zur Abstimmung.

Die Generalversammlung beschließt (mit Handzeichen)

1. den Jahresabschluss 2024 zu genehmigen – einstimmig angenommen;
den Bilanzgewinn des Jahres 2024 in der Höhe von **Euro 1.146.336,16** dem Reservefonds zuzuführen – einstimmig angenommen;
2. den Funktionären die Entlastung zu erteilen – mit einer Gegenstimme angenommen.

Zu Punkt 6. der Tagesordnung:

Wahlen

- Vorstand

Wahl Vorstand:

Jank Emanuel Roman, Liefernr. 6669 vlg. Skudnig, Tuderschitzerweg 6, 9062 Moosburg, Aktuelle Haltungsform: Laufstall, Menge 2024: 1.133.958 KG

Hat 2022 den Betrieb von seinen Eltern übernommen und möchte im Vorstand mitwirken. Des Weiteren ist Herr Jank einer der größten Milchlieferanten der Kärntnermilch.

Offene Abstimmung – die Wahl erfolgt Einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen;

Herr Jank Emanuel nahm die Wahl zum Vorstandsmitglied an.



Verena Maria KÖCK
(Schriftführerin)



Albert PETSCHAR
(Vorsitzender)



Mag. Martina EDER
(Mitunterfertigerin des Protokolls)

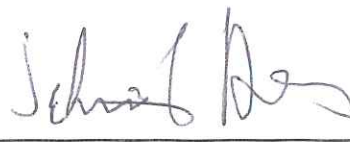
Der wörtliche Gleichlaut vorstehender auszugsweiser Abschrift mit dem bei der
Genossenschaft erliegende Original wird firmengemäß bestätigt.

Spittal an der Drau, 12.08.2025

KÄRNTNERMILCH
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
.....
Firmenstampiglie



ÖR Albert Petschar
Obmann



Hannes Schmölzer
Vorstandsmitglied



registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

JAHRESABSCHLUSS 2024

1. Bilanz
2. Gewinn- und Verlustrechnung
3. Anhang

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

	EUR	EUR	in TEUR Vorjahr	in TEUR Vorjahr
A. Anlagevermögen:		26.703.454,18		28.903
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:		46.175,49		71
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	46.175,49		71	
2. Geschäfts- (Firmen)wert				
3. geleistete Anzahlungen				
II. Sachanlagen:		25.648.623,20		27.835
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	10.777.001,58		11.083	
<i>(davon Grundwert)</i>	<i>3.014.986,57</i>		<i>3.015</i>	
2. technische Anlagen und Maschinen	12.865.314,40		14.429	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.887.107,22		2.112	
4. gel. Anzahlungen und Anlagen in Bau	119.200,00		211	
III. Finanzanlagen:		1.008.655,49		998
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	36.336,42		36	
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen				
3. Beteiligungen	87.225,00		87	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	885.094,07		874	
6. sonstige Ausleihungen				
B. Umlaufvermögen:		26.391.386,96		24.629
I. Vorräte:		8.706.285,35		10.609
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.713.641,73		2.231	
2. unfertige Erzeugnisse				
3. fertige Erzeugnisse und Waren	6.992.643,62		8.378	
4. noch nicht abrechenbare Leistungen				
5. geleistete Anzahlungen				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		8.952.967,63		10.688
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.584.303,84		8.781	
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen				
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				
3. Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.368.663,79		1.907	
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				
III. Wertpapiere und Anteile:				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				
2. sonstige Wertpapiere und Anteile				
IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten		8.732.133,98		3.332
C. Rechnungsabgrenzungsposten:		58.421,43		49
<i>davon Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs. 33 UGB</i>				
D. Aktive latente Steuern		670.873,38		782
SUMME		53.824.135,95		54.363

Bilanz zum 31. Dezember 2024

PASSIVA

	EUR	EUR	in TEUR Vorjahr	in TEUR Vorjahr
A. Eigenkapital:		30.129.174,27		28.888
I. Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile:		7.879.770,00	7.785	7.785
1. gezeichnet	7.879.770,00			
2. abzüglich aushaftende, nicht eingefordert				
II. Kapitalrücklagen:				
1. gebundene				
2. nicht gebundene				
III. Gewinnrücklagen:		21.103.068,11		20.868
1. gesetzliche Rücklage				
2. satzungsmäßige Rücklage	15.915.763,17		15.681	
3. andere (freie) Rücklagen	5.187.304,94		5.187	
IV. Bilanzgewinn:		1.146.336,16		235
davon Gewinnvortrag				
B. Sonstige Einlagen und Investitionszuschüsse:		1.378.630,78		1.465
1. Einlagen stiller Gesellschafter				
2. Investitionszuschüsse	1.378.630,78		1.465	
C. Rückstellungen:		5.570.506,94		5.397
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.592.565,00		2.664	
2. Rückstellungen für Pensionen	195.169,14		186	
3. Steuerrückstellungen	34.412,00			
4. sonstige Rückstellungen	2.748.360,80		2.547	
D. Verbindlichkeiten:		16.745.823,96		18.613
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr		13.347.565,17		13.417
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		3.398.258,79		5.197
1. Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	4.421.176,89		6.287	
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.160.069,75		1.820	
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3.261.107,14		4.466	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.162.914,74		10.076	
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	10.162.914,74		10.076	
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel				
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	129.840,58		130	
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	129.840,58		130	
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
7. sonstige Verbindlichkeiten	2.031.891,75		2.121	
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.894.740,10		1.390	
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	137.151,65		730	
a) davon aus Steuern	29.552,20		37	
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	29.552,20		37	
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
b) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	279.725,07		283	
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	279.725,07		283	
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
E. Rechnungsabgrenzungsposten:				
davon Zuschreibungsrücklage gem. § 906 Abs.32 UGB				
davon Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs.34 UGB				
SUMME		53.824.135,95		54.363
Haftungen, Wechsel, Bürgschaften, Garantien				

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Jänner 2024 bis zum 31. Dezember 2024

		EUR	EUR	Vorjahr in T EUR	Vorjahr in T EUR
1.	Umsatzerlöse		123.587.901,25		120.650
2.	+/- Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen		-1.340.032,69		1.761
3.	+ andere aktivierte Eigenleistungen				38
4.	+ sonstige betriebliche Erträge		1.214.391,57		1.475
a.)	Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	26.552,22		16	
b.)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	754,96		26	
c.)	übrige	1.187.084,39		1.433	
5.	- Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		-95.191.587,89		-95.882
a.)	Materialaufwand	-94.841.156,56		-95.550	
b.)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-350.431,33		-331	
6.	- Personalaufwand		-12.934.112,99		-12.878
a.)	Löhne und Gehälter	-9.883.630,27		-9.575	
	davon Löhne	-4.916.677,67		-4.747	
	davon Gehälter	-4.966.952,60		-4.828	
b.)	Soziale Aufwendungen	-3.050.482,72		-3.304	
	davon Aufwendungen für Altersversorgung	-22.754,12		-29	
aa	Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-222.202,07		-581	
bb	Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben, sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeträge	-2.623.213,94		-2.516	
7.	- Abschreibungen		-3.136.209,08		-3.291
a.)	auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.136.209,08		-3.291	
b.)	auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten				
8.	- Sonstige betriebliche Aufwendungen		-10.759.182,66		-11.233
	davon Steuern	-49.537,49		-50	
9.	Betriebsergebnis		1.441.167,51		640
	(Zwischensumme aus Z1 bis 8)				
10.	+ Erträge aus Beteiligungen		61.242,25		37
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>				
11.	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		7.440,49		7
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>				
12.	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		23.753,13		2
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>				
13.	+ Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		10.972,00		37
14.	- Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens				
a)	Abschreibungen				
b)	Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen				
15.	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-252.240,18		-293
	<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>				
16.	Finanzergebnis		-148.832,31		-210
	(Zwischensumme aus Z10 bis 15)				
17.	Ergebnis vor Steuern		1.292.335,20		430
	(Zwischensumme aus Z 9 und Z 16)				

Kärntnermilch

18.	- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <i>davon latente Steuern</i>	-145.999,04 <i>-111.587,04</i>	-196 <i>-153</i>
19.	Ergebnis nach Steuern	1.146.336,16	235
20.	- sonstige Steuern, soweit nicht unter den Posten 1 bis 19 enthalten		
21.	Jahresüberschuss	1.146.336,16	235
22.	+ Auflösung von Kapitalrücklagen		
23.	+ Auflösung von Gewinnrücklagen		
24.	- Zuweisung zu Gewinnrücklagen		
	Jahresgewinn	1.146.336,16	235
	an Organgesellschaften - abgeführte Gewinne		
25.	+ Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		
26.	Bilanzgewinn	1.146.336,16	235

ANHANG



registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Inhaltsverzeichnis

- A. **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**
- B. **ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**
- C. **ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**
- D. **SONSTIGE ANGABEN**

ANLAGEN

1. Anlagenspiegel 2024
2. Entwicklung der Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln 2024
3. Darstellung der Forderungen 2024
4. Darstellung der Verbindlichkeiten 2024

A. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Der vorliegende Jahresabschluss 2024 wurde nach den Vorschriften des UGB und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die in dem oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde beibehalten.

2. ANLAGEVERMÖGEN

Das immaterielle Anlagevermögen und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Die gewählte Abschreibungsdauer begründet sich in der voraussichtlichen Nutzung der Vermögensgegenstände.

Die planmäßige Abschreibung wird linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern und Abschreibungssätze berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssätze in %
Immaterielle Vermögensgegenst.	4 – 20 Jahre	5% - 25%
Bauten	8 – 40 Jahre	2,5% - 12,5%
technische Anlagen u. Maschinen	5 – 20 Jahre	5% - 20%
Andere Anlagen, Betriebs- u. GA	3 – 20 Jahre	5% - 33,3%

Von den Zugängen in der ersten Jahreshälfte des Geschäftsjahres wurde die volle, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wurde die halbe Jahresabschreibung verrechnet. Über das Ausmaß der planmäßigen Abschreibung hinausgehende voraussichtliche dauernde Wertminderungen bei Anlagegegenständen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter (bis € 1.000,--) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zu- und Abgang ausgewiesen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertrechte sind zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu dem ihnen niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Wertpapiere und -rechte des Anlagevermögens wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibung erfolgt gemäß § 208 UGB eine Zuschreibung.

3. VORRÄTE

Die Aufnahme der Bestände erfolgt lagerabhängig in Form einer vorgelagerten Stichtagsinventur bzw. permanenten Inventur.

Die Bewertung der Eigenerzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Diese beinhalten die Einzelkosten, die variablen und fixen Fertigungsgemeinkosten und entsprechen dem steuerrechtlichen Ansatz.

Ausgehend vom aktuellen Werksabgabepreis wurde nach Abzug von Verwaltungskosten, Einzel- und Gemeinkosten des Vertriebes und allfälligen Erlösschmälerungen, zu jedem Produkt der retrograde Vergleichswert ermittelt, der die Bewertungsobergrenze darstellt.

Die Bewertung der Zukaufprodukte und der Betriebsmittel erfolgt unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten nach dem FIFO-Verfahren bzw. dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis zum Bilanzstichtag.

Wertminderungen wegen langer Lagerdauer und/oder verminderter Verwendbarkeit werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Auf eine verlustfreie Bewertung wird geachtet.

Bei Wegfall der Gründe für eine Abschreibung erfolgt gemäß § 208 UGB eine Zuschreibung.

4. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Wertberichtigungen werden im erforderlichen Ausmaß vorgenommen.

Bei Wegfall der Gründe für eine Abschreibung erfolgt gemäß § 208 UGB eine Zuschreibung.

5. RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellung für Anwartschaften auf Abfertigungen und Jubiläumsgelder

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder wurden im Einklang mit der AFRAC-Stellungnahme 27 Personalrückstellungen (UGB) (Juni 2022) nach finanzmathematischen Grundsätzen berechnet. Zukünftige Gehaltssteigerungen sowie Fluktuationsabschläge werden berücksichtigt. Die in der Bilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung stellt den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung dar.

Sämtliche Änderungen der oben genannten Personalrückstellungen, darunter auch der enthaltene Zinsaufwand, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand ausgewiesen.

Als Rechnungszinssatz wird der Durchschnittszinssatz der vergangenen 7 Jahre entsprechend der Regelung in § 253 Abs. 2 d HGB herangezogen.

Annahmen der Berechnung der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Art der Berechnung	Finanzmathematisch	Finanzmathematisch
Ansammlungsverfahren	Teilwertverfahren	Teilwertverfahren
Rechnungszinssatz	1,79% (VJ: 1,51%)	1,96% (VJ: 1,74%)
Gehaltssteigerung Arbeiter/Angestellte	5,93% (VJ: 6,00%)	6,87% (VJ: 6,02%)
Pensionseintrittsalter: Frauen/Männer	60 bis 65	60 bis 65
Fluktuationsabschlag	0,47% (VJ: 0,47%)	3,13% (VJ: 2,82%)

Rückstellung für Anwartschaften auf Pensionen

Die Berechnung der in der Unternehmensbilanz auszuweisenden Rückstellungswerte erfolgte nach den Bestimmungen des § 198 und § 211 UGB in der geltenden Fassung unter Berücksichtigung der AFRAC-Stellungnahme 27: „Personalrückstellungen (UGB)“ vom Juni 2022.

Als Rechnungsgrundlage für die Pensionsrückstellung wurden die „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ in der Ausprägung für Angestellte herangezogen. Für die Berechnung wurde ein Stichtags-Rechnungszins von 3,26% (Vorjahr: 3,11%), bzw. eine jährliche Steigerung der laufenden Pensionszahlungen mit 5,20% (Vorjahr: 4,30%) angewendet. Der aktuelle Zinssatz entspricht dem Marktzinssatz zum Bewertungsstichtag für Anleihen von Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung, wobei Währungen und Laufzeiten mit den zu erfüllenden Verpflichtungen übereinstimmen.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren gem. § 211 Abs 1 UGB mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

6. VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

7. ÄNDERUNGEN VON BEWERTUNGSMETHODEN

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens (Immaterielle, Sach- und Finanzanlagevermögen) und die Aufgliederung der Jahresabschreibung sowie der kumulierten Abschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt. Im Anlagenspiegel ist auch der Grundwert bei bebauten Grundstücken angeführt.

Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen liegen in folgendem Umfang vor:

Nutzungsverpflichtungen	Verpflichtungen des folgenden Geschäftsjahres		Verpflichtungen der nächsten fünf Geschäftsjahre	
	€	Vorjahr T€	€	Vorjahr T€
Leasingverträge	19.565,88	21	65.605,44	21
Mietverträge	56.654,19	60	246.168,67	240
	76.220,07	81	311.774,11	261

Die Entwicklung aus öffentlichen Zuschüssen ist in der Anlage (Anlage 2) gesondert dargestellt.

Bei den zum Finanzanlagevermögen gehörenden Finanzinstrumenten (gem. § 238 Abs. 1 Z 2 UGB) liegt der jeweilige Buchwert nicht über dem beizulegenden Zeitwert.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

	Stamm- kapital T€	Kapital- anteil %	letzer Jahres- abschluss	Eigen- kapital T€	Bilanz- ergebnis T€
a) Anteile an verbundenen Unternehmen Milch & Käse Land Ges. mbH, Spittal	36	100	2024	133	0
b) Beteiligungen BV Kärntnerfleisch reg.Gen.mbH, Klagenfurt	293	30	2023	5.273	259

Umlaufvermögen

Forderungen

Die Forderungen werden betreffend eventueller wechselfähiger Verbriefung und Pauschalwertberichtigungen im Forderungsspiegel (Anlage 3) gesondert dargestellt.

In den „Sonstigen Forderungen“ sind Erträge in der Höhe von € 269.663,40 enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden (VJ: T€ 451).

Aktive latente Steuern

Die Steuerabgrenzung für aktive latente Steuern resultiert aus Differenzen in:

- Sachanlagevermögen iZm mit unterschiedlicher Nutzungsdauer
- Rückstellungen für Sozialkapital
- Aufwandsverteilungen

Die Steuerabgrenzung für passive latente Steuern resultiert aus Differenzen in:

- Sachanlagevermögen iZm der Auflösung von un versteuerten Rücklagen
- Aufwertungsbetrag für Grund und Boden

Die aktiven latenten Steuern übersteigen die passiven Differenzen, sodass sich per Saldo eine Steuerentlastung ergibt.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf einem Steuersatz von 23%. Auf Basis des RÄG 2014 betragen die aktiven latenten Steuern per 31.12.2024 € 670.873,38 (VJ: T€ 782).

Eigenkapital

Das Geschäftsanteilskapital der Genossenschaft hat sich im Jahr 2024 wie folgt entwickelt:

Mitgliederbewegung 2024	Anzahl der		Geschäftsanteile- kapital	Nachschusspflicht
	Mitglieder	Geschäftsanteile		
Stand am 01.01.	2.204	259.491	7.784.730,00	7.784.730,00
Zugang	41	13.653	409.590,00	409.590,00
Abgang	58	10.485	314.550,00	314.550,00
Stand am 31.12.	2.187	262.659	7.879.770,00	7.879.770,00
davon gekündigt	0	0	0,00	0,00
Höhe eines Geschäftsanteils Haftung je Geschäftsanteil				Euro 30,00 1-fach

Rückstellungen

	Stand 01.01.	Zuweisung	Auflösung Verbrauch	Stand 31.12.
Abfertigungsrückstellung	2.664.110,00		71.545,00	2.592.565,00
<i>hievon versteuert</i>	<i>2.664.110,00</i>		<i>71.545,00</i>	<i>2.592.565,00</i>
Pensionsrückstellung	185.619,12	9.550,02		195.169,14
<i>hievon versteuert</i>	<i>75.743,19</i>	<i>8.072,41</i>		<i>83.815,60</i>
Steuerrückstellung	0,00	34.412,00		34.412,00
Jubiläumsgelder	1.515.858,00	8.331,00		1.524.189,00
<i>hievon versteuert</i>	<i>835.270,00</i>	<i>39.877,00</i>		<i>875.147,00</i>
n. n. konsumierte Urlaube	969.145,00		52.610,00	916.535,00
Sonstige Rückstellungen	62.301,06	292.638,80	47.303,06	307.636,80
Gesamt	5.397.033,18	344.931,82	171.458,06	5.570.506,94

Verbindlichkeiten

Eine detaillierte Darstellung betreffend Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren und Art und Form der Besicherung der Verbindlichkeiten ist aus dem Verbindlichkeitspiegel (Anlage 4) ersichtlich.

In den „sonstigen Verbindlichkeiten“ sind Aufwendungen in Höhe von € 893.783,37 enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden (*Vorjahr: T€ 927*)

Haftungsverhältnisse (§ 237 Abs 1 Z 2 UGB)

Eventualverbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen, die nicht als Rückstellung oder Verbindlichkeit aufzunehmen waren, bestehen aus:

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
Bürgschafts- und Garantieerklärungen	0,00	0
Wechselverpflichtungen	0,00	0
Sonstige vertragliche Haftungsverhältnisse	750.355,00	750

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen sowie nach geographisch bestimmten Märkten

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Umsatzerlöse aus dem Absatzgeschäft:	€ 122.433.465,70	T€ 119.458
Umsatzerlöse aus dem Dienstleistungsgeschäft:	€ <u>1.154.435,55</u>	T€ <u>1.192</u>
Gesamtumsatz:	€ 123.587.901,25	T€ 120.650
<i>davon im Inland:</i>	€ 87.143.135,45	T€ 87.644
<i>davon im Binnenland (EU)</i>	€ 36.249.465,83	T€ 32.814
<i>davon im Drittland</i>	€ 195.299,97	T€ 192

Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Position 6 b) sublit. aa) ausgewiesenen Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung der Position	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
Aufwendungen für Abfertigungen	116.503,60	486
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	105.698,47	95

Aufwendungen oder Erträge für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbar langfristig fällige Verpflichtungen

Im Posten 6a Löhne und Gehälter sind Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen in Höhe von € 8.331,00 (Vorjahr: T€ 83) enthalten.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer fielen im Geschäftsjahr 2024 Aufwendungen in Höhe von € 46.261,00 (Vorjahr: T€ 40) für die Prüfung des Jahresabschlusses an.

D. SONSTIGE ANGABEN**Zahl der Arbeitnehmer**

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten, beträgt:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Arbeiter	114,20	113,46
Angestellte	87,45	87,44
Gesamt	201,65	200,90

Angaben über Beteiligungen und verbundene Unternehmen

Die Kärntnermilch ist Alleineigentümer der Milch- und Käseland Ges.mbH, welche seit März 1997 operativ nicht tätig ist. Zwischen Mutter- und der Tochtergesellschaft besteht eine Unternehmensgruppe im körperschaftssteuerlichen Sinn sowie umsatzsteuerlich ein Vollorganschaftsverhältnis.

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Die im Geschäftsjahr 2024 getätigten Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Bezug auf Vorstandsmitglieder, leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer betragen € 139.257,72 (Vorjahr: T€ 515).

Die Aufschlüsselung der Bezüge sowie der Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Geschäftsführer (leitender Angestellter) unterbleibt gem. § 242 Abs. 4 UGB.

Mitglieder des Vorstandes

<u>Funktion</u>	<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Name</u>
Obmann	Petschar Albert	Obm. Stv.	Sandrisser Manfred
	Faschauner Sepp		Gruber Herbert
	Kerschbaumer Josef		Kohlmaier Arnold
	Köffler Hubert		Messner-Schmutzer Barbara
	Obernosterer Anton		Oberressl Martin (ab 14.06.2024)
	Schmölzer Hannes		Schwenner Wolfgang
	Tschernitz Adelheid		Dipl.Ing. Vierbauch Stephan
	Ing. Winkler Alexander (ab 14.06.2024)		Gradnitzer Peter (bis 19.11.2024)
	Hohenberger Oswald (bis 14.06.2024)		Kofler Herwig (bis 14.06.2024)

Mitglieder des Aufsichtsrats

<u>Funktion</u>	<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Name</u>
Vorsitz.	Brunner Leo	Stellvertr.	Dullnig Fritz
	Lexer Margaretha		Lungkofler Christian
	Kofler Herwig (ab 14.06.2024)		Steinwender Hermann
	Winkler Hans-Jörg (bis 14.06.2024)		
BR	Stefaner Andreas	BR	Maderthaler Silke
BR	Steiner Helmut (ab 01.05.2024)	BR	Tarana Zarko (bis 30.04.2024)

Weitere Angaben zu den Organen

Der Vorstand hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von € 43.475,60 (*Vorjahr: T€ 43*) erhalten. An den Aufsichtsrat wurden € 6.431,90 (*Vorjahr: T€ 5*) an Bezügen geleistet.

Gegenüber den Vorstandsmitgliedern bestehen keine Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen.

Bezüge an ehemalige Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind nicht angefallen.

Als Geschäftsführer im abgelaufenen Wirtschaftsjahr war bestellt:

Hr. Dir. Helmut Petschar

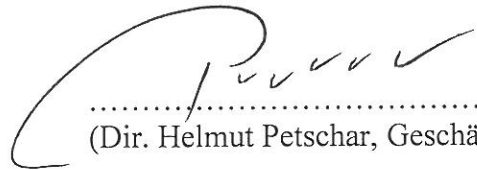
Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses


Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wird der Generalversammlung vorschlagen, den ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von € 1.146.336,16 dem Reservefonds zuzuweisen.

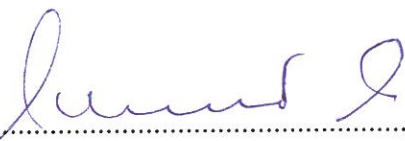
Dieser Jahresabschluss wurde am 26.05.2025 erstellt.

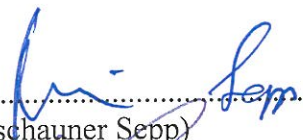

.....
(Dir. Helmut Petschar, Geschäftsführer)

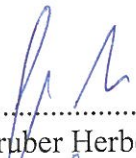
Er wurde im Sinne der Satzung behandelt und genehmigt:

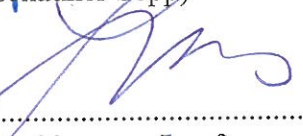
in der Vorstandssitzung am 26.05.2025

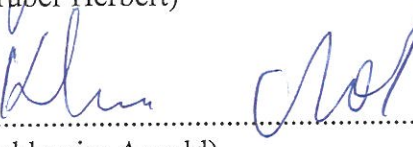

.....
(ÖR Petschar Albert, Obmann)

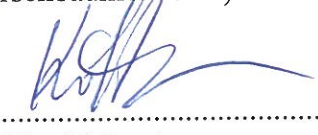

.....
(Sandrisser Manfred, Obmann Stellvertreter)

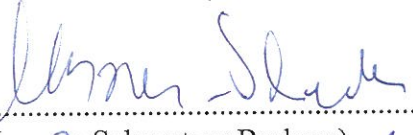

.....
(Faschauner Sepp)


.....
(Gruber Herbert)

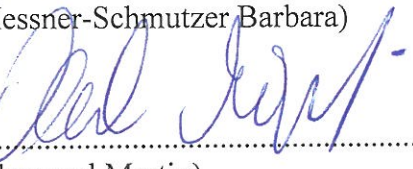

.....
(Kerschbaumer Josef)

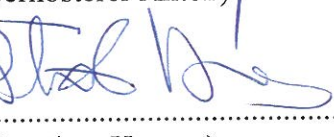

.....
(Kohlmaier Arnold)

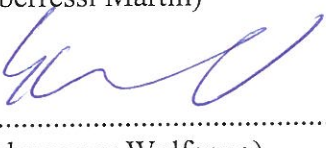

.....
(Köffler Hubert)

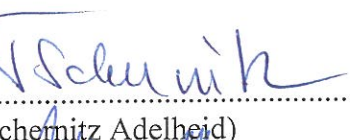

.....
(Messner-Schmutzer Barbara)

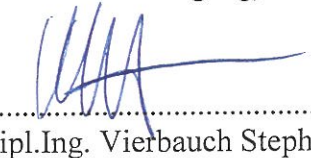

.....
(Obernosterer Anton)

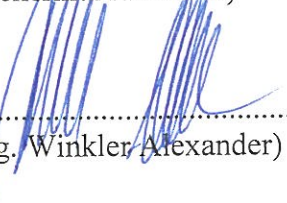

.....
(Oberressl Martin)


.....
(Schmölzer Hannes)


.....
(Schwenner Wolfgang)


.....
(Tschernitz Adelheid)


.....
(Dipl.Ing. Vierbauch Stephan)


.....
(Ing. Winkler Alexander)

Anlagenpiegel 2024

Bilanzposition	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte			
	Stand 01. 01.	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31. 12.	Stand 01. 01.	Zugang (Abschreibung)	Umbuchung	Abgang	Stand 31. 12.	01. 01.	31. 12.
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile so wie daraus abgeleitete Lizenzen	2.323.565,40	15.762,00	22.760,00		2.316.567,40	2.252.688,56	40.463,35		22.760,00	2.270.391,91	70.876,84	46.175,49
2. Geschäfts(firmen)wert												
3. geleistete Anzahlungen												
Summe immat. Vermögensgegenstände	2.323.565,40	15.762,00	22.760,00		2.316.567,40	2.252.688,56	40.463,35		22.760,00	2.270.391,91	70.876,84	46.175,49
II. Sachanlagen:												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten (einschl. auf fremdem Grund) davon Grundwert	26.148.929,17 3.014.966,57	101.195,94			26.250.125,11 3.014.966,57	15.066.242,20	406.881,33			15.473.123,53	11.082.686,97 3.014.966,57	10.777.001,58 3.014.966,57
2. technische Anlagen und Maschinen	56.093.925,11	553.797,78	38.500,01	152.601,26	56.761.824,14	41.664.460,17	2.270.549,58		38.500,01	43.896.509,74	14.429.464,94	12.865.314,40
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.295.306,52	222.696,18	137.012,31		7.380.990,39	5.183.581,93	418.314,82		108.013,58	5.493.883,17	2.111.724,59	1.887.107,22
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	210.961,26	60.840,00		-152.601,26	119.200,00	0,00				0,00	210.961,26	119.200,00
Summe Sachanlagen	89.749.122,06	938.529,90	175.512,32		90.512.139,64	61.914.284,30	3.095.745,73		145.513,59	64.863.516,44	27.834.837,76	25.648.623,20
III. Finanzanlagen:												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	36.336,42				36.336,42						36.336,42	36.336,42
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen												
3. Beteiligungen	87.225,00				87.225,00						87.225,00	87.225,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht												
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	1.038.507,26				1.038.507,26	184.385,19				153.413,19	874.122,07	885.094,07
6. sonstige Ausleihungen												
Summe Finanzanlagen	1.162.068,68				1.162.068,68	184.385,19				10.972,00	997.683,49	1.008.655,49
GESAMTSUMMEN:	93.234.756,14	954.291,90	198.272,32		93.990.775,72	64.331.358,05	3.136.209,08		169.273,59	67.287.321,54	28.903.398,09	26.703.454,18

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Ich habe den beigefügten Jahresabschluss der Kärntnermilch, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, mit Sitz in Spittal an der Drau, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach meiner Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31.12.2024 sowie der Ertragslage der Genossenschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Ich habe meine Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Meine Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und ich habe meine sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Meine Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der mein Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, übe ich während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Ich identifiziere und beurteile die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, plane Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führe sie durch und erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Ich gewinne ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Genossenschaft abzugeben.
- Ich beurteile die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Ich ziehe Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich die Schlussfolgerung ziehe, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, in meinem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Genossenschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Ich beurteile die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Ich tausche mich mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Abschlussprüfung erkenne, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Ich habe meine Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach meiner Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Genossenschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Klagenfurt am Wörthersee, 26.5.2025



WP DI Franz Stabauer-Permann
Verbandsprüfer

Der Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den vom Verbandsrevisor geprüften und von sämtlichen gesetzlichen Vertretern unterzeichneten vollständigen Jahresabschluss.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit meinem Bestätigungsvermerk darf nur in der von mir bestätigten Fassung erfolgen. Für abweichende Fassungen (zB Verkürzung oder Übersetzung in eine andere Sprache) sind die Vorschriften des § 281 (2) UGB zu beachten.

LAGEBERICHT

der



registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
Villacher Straße 92
9800 Spittal/Drau

für das Geschäftsjahr 2024

1. BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

1.1. Geschäftsverlauf

1.1.1. Die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen

Der Milchmarkt zeigte sowohl in Europa als auch in Österreich im Jahr 2024 trotz größter Herausforderungen eine insgesamt stabile Entwicklung. Nach wie vor ist die Verunsicherung am Markt infolge des Kriegsgeschehens in der Ukraine vakant. Eine EU-weit verhaltene Milchlieferung, bei einer insgesamt guten Nachfrage für Milch- und Milchprodukte, führte dazu, dass speziell in der zweiten Jahreshälfte die Notierungen vor allem für Milchfett sehr hoch waren, was letztendlich zu höheren Auszahlungspreisen für unsere Milchbauern führte.

Erschwerend für uns waren aber nach wie vor die hohen Kostenbelastungen, vor allem durch massiv gestiegene Lohnkosten bei Dienstleistungen, wie Transport, sowie der verschärfte Wettbewerb am Markt.

Die Preis- und Teuerungsdiskussionen, bzw. die zahlreichen Aktionen des Lebensmitteleinzelhandels führten dazu, dass der Konsument immer mehr zu Handelsmarken greift. Wir setzen daher unter den anspruchsvollen

Rahmenbedingungen weiter auf höchste Qualität, Tierwohl, Nachhaltigkeit und Innovationen.

Da Tierwohl für viele Konsumenten immer wichtiger wird, sind mittlerweile alle unsere Produkte mit dem neuen AMA-Gütesiegel Tierhaltung Plus gekennzeichnet. Zusätzlich erhalten alle Betriebe, welche die Richtlinien AMA Tierhaltung Plus einhalten, einen Milchpreiszuschlag. Mit diesem AMA-Gütesiegel ist auch der Export für unsere Produkte weiterhin gesichert.

Der eingeschlagene Qualitätsweg wird weiterhin fortgesetzt. Ein besonderes Ziel für uns ist es auch, die Fläche der Milchproduktion im Berggebiet aufrecht zu erhalten. Unsere bäuerlichen Betriebe im Berggebiet sorgen für eine intakte Umwelt, für die Versorgungssicherheit der Konsumenten und letztendlich auch für einen funktionierenden Tourismus in Kärnten.

1.1.2. Geschäftsentwicklung

1.1.2.1. Entwicklung des Gesamtumsatzes

Der in der **GuV ausgewiesene Umsatz** betrug im Jahr 2024 **€ 123,6 Mio.** Das ist eine Steigerung des Umsatzes gegenüber 2023 um **2,4%**.

1.1.2.2. Entwicklung des Umsatzes im Export

Der Exportumsatz 2024 ist mit **€ 36,4 Mio.** gegenüber 2023 um **10,3% gestiegen** Die Exportquote beträgt **29,5%**.

Exportbemühungen sind auf die Länder rund um Österreich, allen voran Deutschland, Italien, Slowenien und Ungarn sowie auch auf Griechenland fokussiert.

1.1.3. Milchverarbeitung

Insgesamt hat die Kärntnermilch im Jahr 2024 **118,7 Mio. kg** Rohmilch verarbeitet. Dies entspricht gegenüber 2023 einer Steigerung der Milchverarbeitung von **+ 2%**. Die durchschnittliche Tagesverarbeitung betrug im Jahr 2024 ca. **324.300 kg** Milch.

1.1.4. Milchauszahlungspreis

Der **Qualitätsweg**, den die Kärntnermilch gemeinsam mit den Bäuerinnen und Bauern seit Jahren eingeschlagen hat, ist Grundlage für die Produktqualität und letztendlich für den Milchauszahlungspreis. In der gentechnikfreien Milchproduktion wird die niedrigste Zellzahl und Keimzahl weiterhin beibehalten.

Auch die **Solidarität** ist für die Kärntnermilch wichtig und wird laut gemeinsamen Beschluss des Vorstandes und des Aufsichtsrates weiterhin beibehalten. Milchbauern, ob groß oder klein, ob Berg- oder Talbauern bekommen denselben Milchauszahlungspreis. Dadurch wollen wir eine flächendeckende Milchwirtschaft im Berggebiet weiterhin gewährleisten und versuchen aufrechtzuerhalten.

Der durchschnittliche Auszahlungspreis über alle Klassen bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß im Jahr 2023 betrug **49,01 Cent / kg netto**, das ist ein Rückgang von **- 2,4%** gegenüber dem Jahr davor.

Bereits seit 1994 zahlt die Kärntnermilch an ihre Bäuerinnen und Bauern einen Biozuschlag aus und seit Jänner 2014 auch einen **Bio-Wiesenmilch-Zuschlag**. Der Zuschlag für Bio-Wiesenmilch für 2024 betrug im Jahresdurchschnitt **8,726 Cent / kg netto**.

Ab 01.01.2024 wurden die neuen AMA-Gütesiegelrichtlinien Tierhaltung Plus umgesetzt. Damit einhergehend erhalten jene Betriebe die Laufstall Weidehaltung bzw. Offenfrontstall haben einen zusätzlichen Tierwohlbonus.

1.1.5. Investitionen

Das Investitionsvolumen im abgelaufenen Jahr betrug rund **Euro 1,0 Mio.**

Das Hauptaugenmerk wurde 2024 auf erste Schritte zur Absicherung der Energieversorgung, sowie die Vorbereitung auf Projekte im Bereich Qualitätsabsicherung und Produktinnovation im Jahr 2025 gelegt.

1.1.6. Geschäftsführung und Mitarbeiter:innen

Die Geschäftsführung blieb im Jahr 2024 unverändert.

Der Personalstand der Genossenschaft betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr umgerechnet auf Vollarbeitszeitkräfte durchschnittlich **201,65** Dienstnehmer:innen.

Seit Jahren wird konsequent auf eine gute Ausbildung aller im Unternehmen tätigen Personen Wert gelegt. Auf Basis der für das gesamte Unternehmen geltenden Schulungsmatrix wurden 2024 insgesamt **416** Einzelschulungen durchgeführt.

Für 2025 sind laut Schulungsmatrix ca. 275 Schulungen bzw. Fort- und Ausbildungsmaßnahmen geplant.

1.1.7. Erfüllung des Genossenschaftszweckes

Neben den Bemühungen, allen unseren Milchlieferanten ein entsprechendes Milchgeld auszahlen zu können, bieten wir unseren Bäuerinnen und Bauern noch eine Reihe von **zusätzlichen Leistungen**, wie beispielsweise Hofberatung, Melkmaschinenservice, Kühlgeräteüberprüfung, usw.

Diese zusätzlichen Leistungen betragen im Jahr 2024 **0,486 Cent** pro Kilogramm angelieferter Milch.

Der direkte Kontakt unserer Hofberater zu den Eigentümern ist gerade in Zeiten, wo Unsicherheit am Markt aber auch bei den Bauern herrscht, enorm wichtig.

In unseren Märkten in Villach, Hermagor, Feldkirchen und Spittal können unsere Mitglieder und Kunden regionale Spezialitäten und vor allem unser vielfältiges Sortiment direkt erwerben.

1.1.8. Besondere Ereignisse 2024

Im Jahr 2024 wurde die Kärntnermilch bei der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) **zum 21. Mal mit dem „Preis für langjährige Produktqualität“** ausgezeichnet.

Die Kärntnermilch wurde bei der 38. Internationalen Qualitätsbewertung von Milch- und Milchprodukten in Gornja Radgona (Slowenien) / Bad Radkersburg, an der namhafte Produzenten aus Slowenien, Kroatien und Österreich teilgenommen haben, mit insgesamt 23 Medaillen ausgezeichnet.

Besonders stolz sind wir auf den **AMA Käsekaiser 2025** für unseren Bio-Wiesenmilch Rahmkäse und auf **1 Nominierung zum AMA Käsekaiser 2025** für unseren Ramino.

Zusätzlich wurde die Kärntnermilch in Portugal beim **World Cheese Award 2024/25** mit **1 Goldmedaille** für den Bio Wiesenmilch Almkäse, sowie mit **1 Silbermedaille** für den Bio-Wiesenmilch Rahmkäse und mit **1 Bronzemedaille** den Bio Wiesenmilch Draudamer ausgezeichnet.

Es war uns eine große Ehre, **TRIGOS Österreich für Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility** entgegenzunehmen. Die Kärntnermilch beschäftigt sich bereits seit den 90er Jahren intensiv mit Klimaschutz, Artenschutz und Biodiversität. Über die Jahre hinweg haben wir einen eigenen „Positivkreislauf“ entwickelt und kontinuierlich ausgebaut. In diesem Kreislauf sind alle unsere Projekte vereint, darunter Bio-Wiesenmilch, Gentechnikfreiheit und Kunststoffreduktion.

Gerade die letzten Jahre haben uns wieder vor Augen geführt, dass Lebensmittel nicht zigtausende Kilometer quer über den Erdball reisen müssen, bevor sie in den Handel kommen. Regionalen Lebensmitteln muss Vorrang gegeben werden. Mit unserem Projekt „Bio-Wiesenmilch“ und den regionalen Genuss Meiereien leisten wir nicht nur einen Beitrag zur Tiergesundheit und zur Erhaltung der Kulturlandschaft, sondern unterstützen auch die Einkommenssituation unserer Bäuerinnen und Bauern und tragen so zur Selbstversorgung des Landes bei.

Das Bio-Wiesenmilch-Projekt ist die logische Weiterentwicklung von Bio, Heumilch, Nachhaltigkeit und Tiergesundheit. Ergänzt wird dies durch den regionalen Ausbau unserer Genuss-Meiereien. Wir möchten zeigen, dass es der Kärntnermilch nicht um Massenproduktion geht, sondern dass nach wie vor Qualitätsarbeit, Regionalität und Nachhaltigkeit im Vordergrund stehen.

1.2. Bericht über weitere Betriebsstätten

Die Kärntnermilch führt zum 31.12.2024 neben der Zentrale in Spittal an der Drau an drei weiteren Standorten in Villach, Feldkirchen und Hermagor einen Milch- und Käsemarkt. Diese Verkaufsmärkte wurden bzw. werden zu Spezialitätenmärkten umgebaut. Neben unserem Sortiment wollen wir unseren Kunden verstärkt bäuerliche, regionale Spezialitäten anbieten.

In Zusammenarbeit mit der Karnerta GmbH gibt es im Karnerta-Markt in Klagenfurt am Südring einen eigenen Verkaufsbereich mit Kärntnermilch-Produkten.

Als weitere Betriebsstätte wurde 2022 das Käsereifelager in Bad Bleiberg, Terra Mystica, erweitert bzw. zertifiziert. Im Stollen werden ausgewählte Käsesorten gereift.

1.3. Darstellung der Lage inklusive finanzieller Leistungsindikatoren

1.3.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich im Jahr 2024 um **-1,0%** oder **T€ -539**. Das buchmäßige **Eigenkapital** erhöhte sich im Jahr 2024 um T€ 1.155 oder **-3,8%** auf **€ 31,508 Mio.** (2023: € 30,353 Mio.) und betrug zum Bilanzstichtag **58,5%** (2023: 55,8%) des Gesamtkapitals.

Berechnungsbasis für das buchmäßige Eigenkapital ist die Summe aus den Geschäftsanteilen, den Gewinnrücklagen, dem Bilanzgewinn bzw. -verlust und den Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln.

1.3.2. Ertragslage

Das Betriebsergebnis in Relation zur Betriebsleistung betrug im Jahr 2024 **+1,2%**. Der diesbezügliche Vorjahreswert lag bei **+0,5%**.

Das im Jahr 2024 erwirtschaftete Ergebnis vor Steuern (EVS) betrug **T€ 1.292** (VJ: T€ 430).

1.3.3. Finanzlage

Auf Basis AFRAC Stellungnahme 36 gestaltete sich die Finanzlage wie folgt (Beträge in TEUR):

	2024	Vorjahr
Netto-Geldfluss aus laufender Tätigkeit	8.095	2.807
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-807	-2.839
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.888	-142

1.4. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

1.4.1. Umweltkennzahlen

Bereits 1994 erarbeitete die Kärntnermilch ein Umweltkonzept und konnte seitdem zahlreiche umweltbezogene Auszeichnungen entgegennehmen.

Zu den Kernindikatoren des Umweltkonzeptes gehört der Gesamtenergieverbrauch im Betrieb Spittal. Alle umwelttechnischen Daten werden auf eine Tonne Milchverarbeitung bezogen.

Gegenüber dem Jahr 2023 hat sich der **Stromverbrauch** pro Tonne Milchverarbeitung um **0,3% erhöht**, der **Erdgasverbrauch** pro Tonne Milchverarbeitung ist um **1,1% gestiegen**. Der **Reinigungsmittelverbrauch** pro Tonne Milchverarbeitung ist um **-12,8% gesunken**.

Zur Absicherung der Stromversorgung wurde im Herbst 2024 ein Notstromaggregat installiert. Wir sind somit in der Lage bei einem Blackout die Versorgungssicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten.

Ebenso wurden 2 Photovoltaikanlagen für die Eigenversorgung mit Strom in Betrieb genommen. Mit diesen Anlagen können wir ca. 13% des Gesamtstrombedarfes abdecken.

Gemeinsam mit der Kelag Energie & Wärme GmbH plant die Kärntnermilch ein modernes Biomasse-Heizwerk. Dieses wird auf dem Betriebsgelände der Kärntnermilch erbaut und soll künftig den gesamten Bedarf an Prozessdampf der Kärntnermilch umweltfreundlich abdecken. Der Prozessdampf wird derzeit mit Erdgas erzeugt. Um die Produktionsprozesse zu dekarbonisieren soll dieser fossile Energieträger zukünftig vollständig durch Biomasse ersetzt werden. Ein Teil der Wärme wird in das Fernwärmenetz Spittal an der Drau eingespeist werden.

Die Kärntnermilch richtet ihr unternehmerisches Handeln an den SDGs aus und arbeitet laufend an sozialer Kompetenz und gelebter Nachhaltigkeit. Soziale Verantwortung war der Kärntnermilch immer schon ein wichtiges Anliegen. Als einer der größten Arbeitgeber in Oberkärnten übernimmt die Kärntnermilch

tagtäglich Verantwortung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist laufend bestrebt, die Bäuerinnen und Bauern zu unterstützen. Mit unseren regionalen Produkten leisten wir nicht nur einen Beitrag zur Tiergesundheit und zur Erhaltung der Kulturlandschaft, sondern unterstützen und stärken auch die Einkommenssituation unserer Bäuerinnen und Bauern und leisten so unseren Beitrag für die Selbstversorgung des Landes.

Im November 2023 erfolgte bei der Kärntnermilch nach den IPPC-Richtlinien (Integrated Pollution Prevention and Control) der EU die 4. Umweltinspektion durch die BH Spittal/Drau und das Land Kärnten.

Alle zur IPPC-Anlage gehörenden Anlagen wie Dampfkessel, Abwassersammlung, Abwasserneutralisation, Kühlanlagen, Produktionsanlagen, Reinigungsmittellagerung usw. sowie alle Emissionsquellen und deren Messergebnisse wurden genauestens kontrolliert und nach dem aktuellen Stand der Technik überprüft.

Die Überprüfungen erbrachten ein sehr positives Ergebnis mit nur kleinen Abweichungen. Der Inspektionsbericht wurde durch die Behörde im Internet veröffentlicht und ist von jedermann einzusehen.

1.4.2. Qualitätskennzahlen

Das Hofberatungssystem der Kärntnermilch ist einzigartig. Dies zeigt sich auch in der ausgezeichneten Rohmilchqualität, die Basis für unsere hochwertigen Qualitätsprodukte ist. Die Kärntnermilch ist auch mit ihrer Zellzahlgrenze bis 200.000 Zellen pro ml für Superqualität einzigartig. Niedrige Zellzahlwerte sind ein Indikator für gesunde Tierbestände und Tierwohl. Trotz der strengsten Qualitätskriterien und erschwerten Bedingungen lieferten 2024 **88,50%** (2023: **90,29%**) der Milchlieferanten **Superqualität**, bzw. erreichten 2024 **99,20%** (2023: 99,52%) der Milchlieferanten die **1. Güteklasse!**

2. BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND RISIKEN DES UNTERNEHMENS

2.1. Voraussichtliche betriebliche Entwicklung

Der eingeschlagene Qualitätsweg der Kärntnermilch, den wir seit vielen Jahren verfolgen, hat uns gerade in der Corona-Pandemie gezeigt, dass wir mit dieser Strategie am richtigen Weg sind.

Durch die deutlich gestiegenen Lebensmittelpreise verändert sich das Konsumverhalten der Konsumenten zunehmend. Eigenmarkenartikel des Lebensmitteleinzelhandels werden vermehrt gekauft, was wiederum bedeutet, dass es Rückgänge bei Markenartikeln gibt. Der Anteil an Aktionskäufen steigt nach wie vor an.

Das Thema Tierwohl wird mittlerweile nicht nur von NGO's getrieben, sondern ist auch Forderung des Lebensmitteleinzelhandels und der Konsumenten. Daher haben wir alle Produkte mittlerweile auf das neue AMA-Gütesiegel Tierhaltung Plus umgestellt.

Zur Absicherung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dienen die implementierten Risikomanagementsysteme.

Aufgrund der soliden Eigenkapitalausstattung der Kärntnermilch ist das Vertrauen der finanzierenden Banken gewährleistet, sodass die Liquidität in diesem schwierigen Umfeld gesichert ist.

2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Das im Betrieb implementierte Qualitätsmanagementsystem (zertifiziert nach den folgenden Regelwerken: ISO 14001, EMAS-VO, IFS, Bio, GTF, HALAL, Kosher) und die laufenden internen Qualitätskontrollen vor allem auch bei den

Zukaufartikeln, bei den Rohstoffen, Zutaten, Zwischen- und Endprodukten sichert das Produktrisiko weitgehend ab.

Neben dem eigenen Qualitätsmanagementsystem werden auch laufend Qualitätskontrollen und Audits von unseren Kunden im Betrieb durchgeführt.

Der Erfüllungsgrad der internen und externen Audits betrug im Jahr 2024 im Schnitt **97,90%**. Es wurde mit dieser Punktezahl die Zertifizierung nach IFS 7 higher Level erreicht.

Im Zuge der Audits wurden alle qualitäts-, umweltrelevanten Umsetzungen überprüft, ebenso alle Anforderungen des IFS, inklusive Food Defense und sozialer Vorgaben. Die Umsetzung der dokumentarischen, lebensmittelrechtlichen, umweltrelevanten Vorgaben wird bei den Audits stichprobenartig überprüft und ist damit integriert.

Durch die ständigen präventiven Wartungs- und Überprüfungsarbeiten bei Ventilen und Anlagen wird eine konstant hohe Qualität erreicht.

Um einen Teil der hohen Stromkosten abzufedern, wurde im Jahr 2023 am Betriebsgelände eine Photovoltaik-Anlage, die ca. 1,3 Mio. kWh Strom pro Jahr erzeugt, errichtet.

Im IT-Bereich ist eine Sicherung der Verfügbarkeit des IT-Systems durch ein zweites vollständiges Back-up-System gewährleistet.

Im Bereich des Personals wird sehr viel in Richtung Mitarbeitermotivation, Schulung und Ausbildung unternommen. Der Schulungsplan wird jährlich erstellt und umgesetzt.

Die Rechtssicherheit wird durch die ständige Beobachtung der Gesetze und Verordnungen durch die Fa. KEC gewährleistet. Die interne Umsetzung unterliegt einem ständigen Verbesserungsprozess.

Zur Absicherung des Rohstoffbedarfs wurden auch für das Jahr 2025 Liefervereinbarungen bzw. Kooperationen mit Partnermolkereien aus Österreich abgeschlossen.

3. BERICHT ÜBER FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND UMWELTMANAGEMENT

Die europaweit niedrigsten Grenzwerte für somatische Zellen bei der Rohmilchqualitätsfeststellung, die wir bereits seit 2003 verfolgen, werden nach wie vor aufrechterhalten und durch verschiedene wissenschaftliche Forschungsprojekte verifiziert (FOQSI).

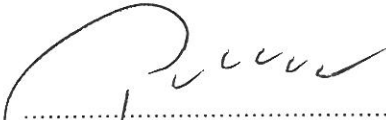
Ebenso wird an der gentechnikfreien Fütterung festgehalten. Unsere hohen Qualitätsparameter und Qualitätskriterien für Rohmilch, aber auch für die diversen Produkte, sind unumgänglich.

Im Bio-Milchbereich wurde mit der Bio-Wiesenmilch-Schiene, einem gemeinsamen Projekt mit Bio AUSTRIA, zusätzlich zu unserem zertifizierten Umweltmanagement ein weiterer Meilenstein in unserer nachhaltigen Entwicklung gesetzt.

Um den Exportmarkt im Biobereich abzusichern, gibt es laufende Gespräche mit dem Bioverband Naturland.

Um unsere Qualitätsstrategie auch in den nächsten Jahren weiter auszubauen, ist die Mitgliedschaft beim Tiergesundheitsdienst seit 01.01.2022 verpflichtender Teil des Milchliefervertrags.

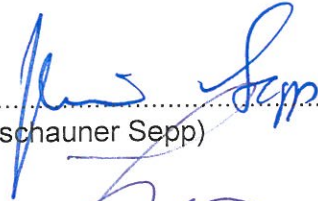
Spittal/Drau, am 26. Mai 2025



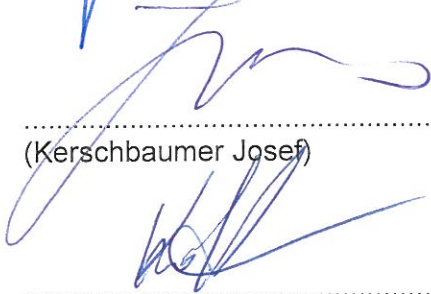
.....
Geschäftsführer Dir. Helmut Petschar



.....
(ÖR Petschar Albert, Obmann)

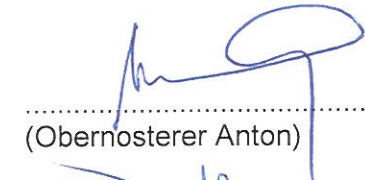


.....
(Faschauner Sepp)



.....
(Kerschbaumer Josef)

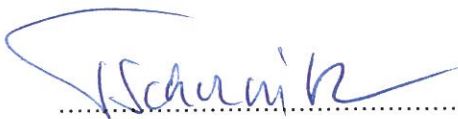
.....
(Köffler Hubert)



.....
(Obernosterer Anton)



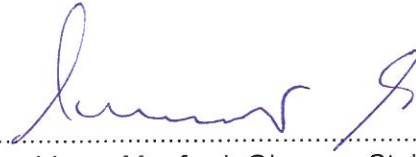
.....
(Schmölzer Hannes)



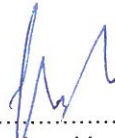
.....
(Tschernitz Adelheid)



.....
(Ing. Winkler Alexander)



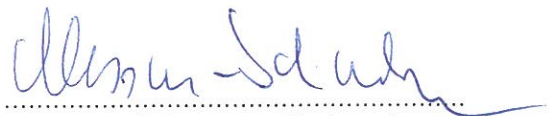
.....
(Sandriss Manfred, Obmann-Stellvertreter)



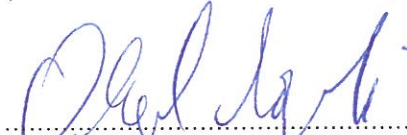
.....
(Gruber Herbert)



.....
(Kohlmaier Arnold)



.....
(Messner-Schmutzer Barbara)



.....
(Oberressl Martin)



.....
(Schwenner Wolfgang)



.....
(Dipl.Ing. Vierbauch Stephan)